Gräfelfing

Pressemitteilung der Gemeinde Gräfelfing vom 16.10.2026

Geothermie Gräfelfing: Meißelweihe und Bohrstart

Groß war im September 2025 die Freude, als mit dem Spatenstich und der Einrichtung des Bohrplatzes am Neurieder Weg 2 das lange geplante Projekt zur Förderung der Tiefenwärme an Ort und Stelle sichtbar wurde. Nun konnte der nächste Meilenstein gefeiert werden: die Meißelweihe. Sie ist ein alter bergmännischer Brauch. Dabei wird der Bohrmeißel vor dem Start von Tiefbohrungen feierlich gesegnet. Vorgenommen wurde die Segnung von dem katholischen Pfarrer Dominik Arnold und seinem evangelischen Amtskollegen Pfarrer Bernd Reichert. Die Veranstaltung fand mit vielen geladenen Gästen statt, mit Blasmusik sowie Essen und Trinken.

„Mit der feierlichen Weihe des Bohrmeißels steht die erste Tiefenbohrung nun unmittelbar bevor, genauer gesagt soll sie eventuell schon nächste Woche starten“, so Bürgermeister Peter Köstler in seiner Begrüßung. „Pro Bohrloch wird mit einer Bohrzeit von je drei Monaten gerechnet. Die erste Fündigkeit könnte also schon im Februar erfolgen. Es wird spannend! Damit wird aus jahrelanger Planung und Vorbereitung nun konkrete Realität. Der Bohrmeißel wird bis zu 4.350 Meter tief in den Untergrund dringen – mit dem Ziel, die Erdwärme zu erschließen, die direkt unter unseren Füßen liegt. Verfolgen können Sie dies ab nächster Woche auch über die neue Homepage der Geothermie Gräfelfing per Live-Webcam, die den Bohrplatz in Echtzeit abbildet, sowie über einen Aussichtspunkt, der am Bohrplatz eingerichtet werden soll. So haben wir hier eine Transparenz für unsere Bürgerinnen und Bürger, die diese auch teilhaben lässt an dem Prozess. Das Geothemie-Projekt möchte keine „black box“ sein, sondern jederzeit einsehbar und verfolgbar.“

„Der Bohrmeißel ist nun bereit, in die Tiefe vorzudringen – eine Tiefe, die seit Millionen von Jahren unberührt ist. Und vielleicht spüren wir daher, dass dieser Moment mehr ist als ein technischer Start“, so Pfarrer Bernd Reichert. „Heute stehen wir an der Schwelle. Eine Schwelle zwischen Oberfläche und Tiefe. Zwischen dem, was wir planen und dem, was Gott wirken lässt. Geothermie ist wie ein Gespräch mit der Erde, das nur gelingt, wenn man gut zuhört.“

Das größte Vorhaben der Gemeinde kann auf einen langen, intensiven Vorlauf zurückblicken und betrifft ein weit gespanntes Netz an Akteuren – dies wurde auch anhand der geladenen Gäste deutlich: Ingenieure, technische Planer und Projektpartner, Berater sowohl für juristische als auch für kaufmännische Themen, Bürgermeister der Nachbargemeinden, Vertreter von übergeordneten Behörden sowie Genehmigungsbehörden und der angrenzenden Vereine, interessierte Unternehmen als Zulieferer oder Wärmeabnehmer, Gemeinderäte, Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung sowie der Tochterunternehmen der Gemeinde, Fernwärmenetz Gräfelfing GmbH (FWNG) und Geothermie Gräfelfing GmbH & Co. KG (GGK).

Ihnen allen dankte Peter Köstler in seiner Begrüßungsrede und spannte den Bogen zurück bis zum Beginn des Vorhabens im Jahr 2009.

Damals hatte der Unternehmer Baldur Trinkl den Claim „Planegg“ erworben und damit das Recht, heißes Wasser aus der Tiefe zu fördern. Er ließ detaillierte Voruntersuchungen des geologischen Untergrunds durchführen, um Struktur und Zusammensetzung abzubilden. Diese ergaben, dass mit heißem Wasser in über 3.000 Metern Tiefe zu rechnen sei – wie schon bei zahlreichen zuvor umgesetzten Vorhaben im Landkreis München.

Ab dem Jahr 2014 beschäftigt sich der damalige Gemeinderat mit der Option, den Claim zu erwerben, falls die Firma Trinkl das Vorhaben nicht umsetzen würde. Als sich Baldur Trinkl Ende 2016 endgültig zurückzog, erhielt die Gemeinde die Aufsuchungserlaubnis und konnte die Ergebnisse der Voruntersuchungen übernehmen.

Eine anschließende Befragung der Haushalte ergab großes Interesse an der Nutzung von Wärme aus Tiefengeothermie und zeigte den breiten Konsens in der Bevölkerung, woraufhin der Gemeinderat im Jahr 2017 den Grundsatzbeschluss fasste, die Versorgung von Gräfelfing mit Wärme aus Tiefengeothermie anzustreben.

Geplant war, sich einen kompetenten Partner für dieses große Vorhaben zu suchen und dessen Fachkompetenz auf dem Feld der Geothermie für Gräfelfing zu nutzen. So wurde nach einer EU-weiten Ausschreibung im April 2022 die GGK gegründet, an der die kommunale Tochter FWNG 51 % und die Silenos Energy GmbH & Co. KG 49 % der Anteile innehatte. In der Phase der Zusammenarbeit konnten entscheidende Genehmigungen für den Bohrplatz, die Tiefenbohrungen, die Heizzentrale und das Fernwärmenetz erreicht werden sowie Förderzusagen in Höhe von über 50 Mio. Euro.

Im Juni 2025 schließlich übernahm die FWNG die Gesellschafteranteile der Silenos Energy, damit sind beide Unternehmen, die FWNG und die GGK, zu 100 % in kommunaler Hand. „Ich bin sehr dankbar, dass der Gemeinderat mit seinem einstimmigen Beschluss zur vollständigen Übernahme des Geothermie-Projekts in die kommunale Hand ein starkes Signal gesendet hat, den begonnen Weg weiterzugehen und die Wärmeversorgung für Gräfelfing nachhaltig, regional und klimaschonend aufzustellen“, so Bürgermeister Peter Köstler. „Und voraussichtlich wird unser Zukunftsprojekt nicht an der Ortsgrenze enden.“

Der Landkreis München ist das Herz der Tiefengeothermie in Deutschland

Die stellvertretende Landrätin Nicola Gerhardt legte in ihrem Grußwort die Bedeutung der Geothermie für den Landkreis München dar: „Wir können dankbar sein, dass wir die Möglichkeit haben, solche aufwändigen Projekte zu stemmen. Denn Transformationen kosten zunächst einmal Geld, aber langfristig tragen sie sich. Das Potenzial der Tiefengeothermie wird im Landkreis München schon länger genutzt. Pullach zählt neben Unterschleißheim, Unterhaching, Aschheim, Feldkirchen und Kirchheim zu den Pionieren, weitere Projekte sind in Vorbereitung. Damit ist die Geothermie ein wichtiger

Baustein der Wärmeversorgung. Der Landkreis wird nicht ohne Grund als das Herz der Tiefengeothermie in Deutschland bezeichnet. Um weitere Potenziale zu eruieren, läuft derzeit das Projekt „Giga-M“. Mit riesigen Trucks werden seismische Messungen durchgeführt, um herauszufinden, wo gute Bedingungen für zukünftige Bohrungen vorliegen. Die Geothermie ist einfach eine Schlüsseltechnologie für eine klimaneutrale Temperierung vor Ort und muss weiter ausgebaut werden.“

Thomas Banck, seit Dezember 2024 Geschäftsführer der FWNG und der GGK, gab in seinem Grußwort einen Ausblick auf die nächsten Schritte im Geothermieprojekt: „Am 16. Juni 2025 ist die Geothermie in Gräfelfing zu hundert Prozent kommunal geworden. Heute stehen wir hier zur Meißelweihe. In sechzehn Monaten haben wir dies im Team auf die Beine gestellt. Das klare „Ja“ des Gemeinderats ist dafür das Fundament. Wichtig ist aber auch ein professionelles Team, auf das wir zum Glück bauen können. Zwei Dubletten werden gebohrt, das sind vier Bohrungen. Der längste Weg wird etwa 4.350 Meter betragen, der kürzeste 3.500 Meter. Wir erwarten im Untergrund Temperaturen von 85 bis 100 Grad. Start der Lieferung mit Geothermiewärme ist für 2029 vorgesehen, aber das hängt natürlich auch von der Fündigkeit ab, die man nicht exakt vorhersagen kann. Derzeit sind wir noch dabei, das technische Konzept zu vervollständigen, auch in Kooperation mit anderen Geothermie-Partnern. Ebenso sind wir an der Umsetzung des Kern-Geothermie-Netzes: 13 Kilometer in 8 Losen. Wir arbeiten dabei mit erfahrenen Ingenieurbüros. Sieben so genannte Lose sind schon beauftragt, an drei wird sogar schon gebaut. Das achte Los wird im Februar ausgeschrieben und im März vergeben werden. Bei den Bürgerinnen und Bürgern gibt es immer wieder viele Fragen. Mit unserer neuen Homepage wollen wir einen Großteil davon schon beantworten. Jeder kann aber auch zu uns in die Freihamer Straße 2 kommen und sich persönlich informieren. Und wir haben mit der Neugestaltung unserer Preise einen großen Schritt getan, die Attraktivität für Gewerbekunden, aber auch für die privaten Haushalte, noch weiter zu steigern.“

Paul Wagner von der Geothermie Neubrandenburg (GTN) berichtete von der Abgabe ihres Angebots im Jahr 2022. „Wir haben die Planung vorangebracht, wir haben

Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Heute freuen wir uns, hier mit im Boot zu sein. Die Geothermie ist nicht mehr im Forschungsstadium, sondern im Ausbau, in der Skalierung. Es wird darüber geredet, ganze Städte damit zu versorgen. Wir freuen uns darauf, eine technisch ausgereifte und sichere Bohrung in den Boden zu bringen und ein langfristiges Heizwerk zu schaffen."

Im Anschluss sprach Uwe Schindler, geschäftsführender Gesellschafter und CEO der H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH, und überbrachte auch die Grüße des Bundesverbandes Geothermie.

Stufenweiser Ausbau des Fernwärmenetzes

In einigen Bereichen, wie im Gewerbegebiet Lochhamer Schlag, ist das Netz bereits vorhanden. In der Bahnhofstraße Ost wurde das Netz im Zuge der Straßensanierung erweitert. Bei der seit Ende Juli laufenden Sanierung der Lochhamer Straße werden ebenfalls die Fernwärmerohre gleich mit verlegt und auch in der Finkenstraße (Nord) startete die Verlegung Ende Juli.

In einer ersten Phase geht es darum, ein Kernnetz zu errichten und so einen geschlossenen Kreislauf zu schaffen, in dem das warme Wasser zu den Abnehmern und das abgekühlte Wasser zurück zum Bohrplatz fließt, wo es durch die Wärme aus der Tiefe wieder aufgeheizt wird. Die Gemeinde lädt die Anlieger der betroffenen Straßen jeweils zu Anliegerversammlungen ein, um sie über die Maßnahmen und die zu erwartenden Einschränkungen während den Bauphasen zu informieren.

„Die Geothermie ist ein Projekt, das sich über Jahre erstreckt und uns in eine nachhaltige und resiliente Zukunft führt im Hinblick auf die Wärmeversorgung von Haushalten und Unternehmen", so Bürgermeister Peter Köstler.

www.geothermie-graefelfing.de

Ablauf Meißelweihe Geothermie am 16.10.2026:

12.30 – 13.10 Uhr Eintreffen der Gäste mit Musikbegleitung von den Neurieder Blasmusikanten e.V.

13.10 – 13.15 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Peter Köstler

13.15 – 13.20 Uhr Begrüßung durch Nicola Gerhardt, Landkreis München

13.20 – 13.30 Uhr Redebeitrag Geschäftsführer FWNG und GGK Thomas Banck

13.30 – 13.45 Uhr Hintergrundinformationen Bohrkontraktor H. Anger's Söhne Bohr- und Brunnenbaugesellschaft mbH

13.45 – 13.50 Uhr Paul Wagner, Bereichsleiter Bohrtechnik von GTN Geothermie Neubrandenburg GmbH (Drilling Supervisor)

13.50 – 14.00 Uhr Feierliche Weihe / Segnung des Bohrmeißels durch einen ev. und einen kath. Pfarrer

14.00 – 15.00 Uhr Gemütliches Beisammensein bei Essen und Trinken mit Musikbegleitung

Pressekontakt:

Birgit Doll
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung
Gemeinde Gräfelfing
Ruffiniallee 2, 82166 Gräfelfing
Tel.: 089 / 8582-1066, E-Mail: b.doll@graefelfing.bayern.de
www.graefelfing.de
Facebook: www.facebook.com/gemeinde.graefelfing
Instagram: www.instagram.com/gemeinde.graefelfing

Sabine Strack
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung
Gemeinde Gräfelfing
Ruffiniallee 2, 82166 Gräfelfing
Tel.: 089 / 8582-1010, E-Mail: sabine.strack@graefelfing.bayern.de
Internet: www.graefelfing.de
Facebook: www.facebook.com/gemeinde.graefelfing
Instagram: www.instagram.com/gemeinde.graefelfing